

platte ist in der Gegend des Plattenspitz östlich Silum in flacher Löffelform den Drei Schwestern-Schollen aufgeschoben. Sie schleppt an ihrer Basis Fetzen der Falknis- und Sulzfluh-Decke und der Quetschzone (auch hier vorwiegend Aroser Schuppenzone) mit und reisst an deren Basis selbst einen Teil der Flyschunterlage mit hoch. Das Auffahren der Heubühl-Scholle mit den verschleppten Resten tieferer Einheiten wird durch verschiedene prächtige Aufschlüsse an den Gratflanken bei Bargella dokumentiert.

Zwischen Äple und Gapfahl ist die Heubühl-Scholle in sich mehrfach unregelmässig verschuppt. Die Schuppengrenzen sind durch die bei der Verschuppung eingeschleppten Gesteine der Quetschzone gekennzeichnet. Am Ruchkopf N Gapfahl liegt eine Muschelkalk-Scholle sogar S-fallend der Unterlage auf. Die Verschüppungen und Unregelmässigkeiten stehen in Abhängigkeit von der Form der Dachfläche der Falknis-Decke. Die tektonische Unterlage bestimmt demnach den Baustil der höheren Deckschollen; die Falten und Schuppen der Falknis-Decke bieten ein von den höheren Deckschollen völlig unabhängiges und gegensätzliches Bild. Von kleinsten Splittern in mylonitisierten Zonen abgesehen, sind im Untersuchungsgebiet nicht die geringsten Verfaltungen oder Verspiessungen der Falknis-Decke mit den höheren Einheiten zu konstatieren. Aber selbst der sehr schwache Einbezug der Falknis-Decke in den oberostalpinen Schollenbau im Gebiet zwischen Gritsch und Bettlerjoch (Gebiet von H. S c h a e t t i) ist von ganz geringfügiger Natur und betrifft nur «Splitter» von Falknis-Gesteinen. Bis zur Seesaplana herrscht dieselbe Unabhängigkeit und Gegensätzlichkeit zwischen den beiden Bauelementen. Das kann nur so interpretiert werden, dass die Falknis-Decke vor dem Einschub der höheren Decken ins Untersuchungsgebiet fertig gebildet vorlag. Dass auch dieser Einschub nicht ganz ohne Wirkung war, geht aus den folgenden Ausführungen hervor.

Der Baustil der Decken

Von den in der Regel relativ konform verfalteten helvetischen Komplexen mit mittleren Faltenradien, die ungefähr der Mächtigkeit der betroffenen Komplexe entsprechen, unterscheiden sich die Faltenbilder der Falknis-Decke in mehrfacher Hinsicht. Jede der liegenden Deckfalten (Schuppen) umfasst meh-